

Richtlinien für die mündliche Berufsmaturitätsprüfung HMS

Zielsetzung

Die vorliegenden Richtlinien für die mündliche Prüfung der Berufspraktischen Prüfung gemäss „Reglement über die Diplom- und Berufsmaturitätsprüfungen der Handelsmittelschule Schaffhausen, Art. 18 lit b“ sind für alle Experten/Expertinnen verbindlich.

Dauer

Die Prüfung dauert 30 Minuten.

Aufbau der mündlichen Prüfung

Die mündliche Prüfung besteht aus fünf Teilen:

- 1 Funktionsbezogener Teil
- 2 Betriebsbezogener Teil
- 3 Branchenbezogener Teil
- 4 Bezug zur schriftlichen Arbeit
- 5 Theorie Betriebs- und Rechtskunde

Inhalt der mündlichen Prüfung

Im ersten Teil der mündlichen Prüfung werden Fragen zu den während des betrieblichen Praxisaufenthaltes ausgeführten Tätigkeiten gestellt. Es sind Fragen, die zeigen sollen, ob die ausgeführten Funktionen verstanden worden sind und im Zusammenhang mit dem Gesamtgeschehen des Unternehmens erklärt und gesehen werden.

Im zweiten Teil werden betriebspezifische Fragen gestellt. Es sind Fragen zu den Besonderheiten des Praktikumsbetriebes, der Stellung des Betriebes in der Branche, der Produkte und Dienstleistungen, der Organisation, des Marktauftrittes und den Marktbeziehungen.

Im dritten Teil werden branchenspezifische Fragen gestellt. Es sind Fragen zu den Besonderheiten der Branche/der Konkurrenz, der Verbände und Organisationen, sowie Fragen zur wirtschaftlichen Situation der Branche.

Im vierten Teil werden Fragen zur schriftlichen Arbeit gestellt. Der Kandidat/die Kandidatin soll Begriffe erklären, Sachverhalte erläutern/ergänzen, Hintergrundwissen beschreiben. Die Fragen sollen prüfen, ob das beschriebene Thema und die Zusammenhänge verstanden wurden.

Im fünften Teil werden Fragen zur Betriebs- und Rechtskunde gestellt. Diese stützen sich auf die Lernziele des Faches B&R der HMS.

In allen fünf Teilen sollen Fragen aus den Anforderungsstufen „Wissen“, „Anwendung“ und „Analyse/Synthese“ gestellt und dementsprechend bewertet werden.

Experten

Das Expertenteam setzt sich aus der Fachlehrperson und dem Experten/der Expertin aus der kaufmännischen Praxis, idealerweise aus dem Praktikumsbetrieb zusammen. Falls keine betrieblichen Examinatoren aufgeboden werden können, übernimmt eine andere Fachlehrperson die Stellung des Experten. Die Noten werden gemeinsam festgelegt.

Prüfungsvorbereitung

Dem Kandidaten/der Kandidatin sind bereits zu Beginn des betrieblichen Praxisaufenthaltes die Richtlinien zur schriftlichen Berufsmaturitätsarbeit und zur mündlichen Prüfung auszuhändigen. Er/sie kann sich auch weitergehend bei der praxisbetreuenden Lehrperson informieren.

Bei der Vorbereitung der mündlichen Prüfung achtet die Lehrperson auf die verschiedenen Themen (Funktion/Unternehmung/Branche und Arbeit) sowie die Anforderungsstufen der Fragen. Ausserdem wird überlegt, welche Antworten/Leistungen erwartet werden.

Anhang 1 Prüfungsprotokoll/-disposition

Name des Kandidaten/der Kandidatin _____
 Kandidatennummer _____
 Name des Betriebes _____

Nr.	Frage	Erwartete Antwort	Bemerkungen	Bewertung					
				6	5	4	3	2	1

Note

Schaffhausen,

Lehrperson

Experte